

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 1

Drucksachennummer:
0563/2023**Datum:**
03.08.2023

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

32 Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Beteiligt:

30 Rechtsamt

Betreff:Ordnungsbehördliche Verordnung über die Regelung besonderer Öffnungszeiten
am Sonntag, 08.10.2023 für den Stadtteil Hagen-Hohenlimburg**Beratungsfolge:**23.08.2023 Bezirksvertretung Hohenlimburg
21.09.2023 Rat der Stadt Hagen**Beschlussfassung:**

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen beschließt den Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Regelung besonderer Öffnungszeiten am Sonntag, 08.10.2023 für den Stadtteil Hagen-Hohenlimburg, die als Anlage 1 Gegenstand der Vorlage ist.

**Kurzfassung**

Die Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. beantragt einen verkaufsoffenen Sonntag im Zusammenhang mit dem Herbstbauernmarkt, der am 07.10. und 08.10.2023 in Hagen-Hohenlimburg stattfinden soll.

Die Veranstalterin hat dem Antrag mit Veranstaltungsbeschreibung (Anlage 2) eine Passanten-Befragung 2022, einen Plan der Veranstaltungsfläche, ein Teilnehmerverzeichnis und ein Verzeichnis der beteiligten Ladenlokale sowie verschiedene Zeitungsberichte (Anlagen 3 bis 4.7) beigelegt.

Begründung

Die Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. hat beantragt, die Geschäfte im Stadtteil Hagen-Hohenlimburg im Zusammenhang mit dem Herbstbauernmarkt am 08.10.2023 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu öffnen.

Nach den Vorschriften des Ladenöffnungsgesetzes (LÖG) darf eine Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen im öffentlichen Interesse erfolgen. Der Anlass für die Öffnung der Verkaufsstellen am 08.10.2023 ist die Veranstaltung „Herbstbauernmarkt“.

Der Bauernmarkt in Hohenlimburg findet in dieser Form seit mehreren Jahren regelmäßig im September oder Oktober statt.

Die Veranstalterin erläutert zur Besucher*innenprognose, dass sie sich auf die Erfahrungswerte der Vergangenheit bezieht. In der Vergangenheit konnte ein starkes Interesse der Bevölkerung an der Veranstaltung festgestellt werden. Dies war mit einem entsprechenden Zulauf von Besucher*innen in die Hohenlimburger Innenstadt verbunden. Die Veranstalterin geht davon aus, dass der überwiegende Teil der Besucher*innen reine Veranstaltungsbesucher*innen sind und ein sehr viel kleinerer Anteil auch die Geschäfte in der Innenstadt aufsucht. Da in den letzten beiden Jahren bedingt durch Corona Veranstaltungen dieser Art ausgefallen oder sehr viel eingeschränkter durchgeführt worden sind, rechnet die Veranstalterin mit einem höheren Besucher*innenaufkommen.

Eine Besucher*innenbefragung der Firma CIMA aus April 2022 zur Veranstaltung „Frühlingsbauernmarkt“ (Anlage 3) hat ergeben, dass die Veranstaltung des Bauernmarktes im Stadtteil Hagen-Hohenlimburg hauptsächlich von älteren Menschen, d. h., über 50 % der Besucher*innen sind älter als 56 Jahre, besucht und nahezu keine Jugendlichen angetroffen wurden. Die starke Überalterung ist sehr auffällig. Von den befragten Passant*innen waren zwei Drittel weiblich und nur ein Drittel männlich.

Die Frequenzzählung zeigt das höchste Besucher*innenaufkommen zwischen 13:00 Uhr und 16:30 Uhr. Der Zugang zur Veranstaltung wird überwiegend über die Gaußstraße genutzt. In diesem Zusammenhang hat die Grünrockstraße keinen Einfluss.



Die Referenzzählung an einem „normalen“ Wochentag belegt die Attraktivität des Bauernmarktes. Während an einem Wochentag an keinem Zählstandort mehr als 100 Personen pro Stunde erfasst wurden, ergab die Zählung während des Bauernmarktes in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr am Standort Gaußstraße zwischen 1.200 und 1.300 Passant*innen pro Stunde und zur gleichen Zeit am Standort Lohmannstraße 400 Personen pro Stunde. Als Gründe für den Besuch der Veranstaltung gab der größte Anteil der Befragten an, bummeln und die Verkaufsstände besuchen zu wollen. Außerdem gab ein größerer Anteil der Befragten an, Freund*innen und Bekannte treffen zu wollen.

Bezüglich der Frage, was den Besucher*innen besonders am Bauernmarkt gefällt, gaben sie die Atmosphäre und das Ambiente sowie die Lebensmittelvielfalt der Anbieter an. Auch die Gastronomie war ein besonderes Merkmal für den Besuch des Marktes. Auf die Frage, was auf dem Bauernmarkt vermisst wird, gaben die Befragten ebenfalls die Lebensmittelvielfalt und die allgemeine Vielfalt, aber auch die Quantität der Stände an.

Der Hauptanteil der Befragten gab an, aus der Tageszeitung und durch Mund-zu-Mund-Propaganda von der Veranstaltung gehört zu haben. Ca. 80 % der Befragten kam direkt aus Hagen-Hohenlimburg, ein geringer Anteil gab Hagen und ein sehr geringer Anteil sonstige Wohnorte an.

Die Besucher*innenumfrage lässt darauf schließen, dass der hohe Besucher*innenstrom ohne die Ladenöffnung auch gegeben wäre. Die hohe Anzahl der Marktbesucher*innen zeigt, dass die Ladenöffnung am Sonntag nicht im Vordergrund steht. Die Besucher*innen kommen in erster Linie wegen des Bauernmarktes in die Hohenlimburger Innenstadt. Diese Besucher*innen würden für einen normalen Einkauf wahrscheinlich nicht an einem Sonntag in die Hohenlimburger Innenstadt fahren. Auch dies zeigt, dass sich die sonntägliche Ladenöffnung von der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung abgrenzt und in den Hintergrund tritt. Der Bauernmarkt findet auf dem Marktplatz, dem Brucker Platz, der Gaußstraße und in Teilbereichen der Freiheitstraße statt. Das Zentrum des Bauernmarktes befindet sich auf dem Neuen Markt, der mit seiner Architektur und seinen Gastronomiebetrieben eine perfekte Atmosphäre für die Veranstaltung bietet. Unabhängig davon stehen der Bauernmarkt und die teilnehmenden Geschäfte räumlich in engem Bezug, da nur die Geschäfte der Fußgängerzone und der unmittelbaren Zugangsstraßen zur Veranstaltung öffnen dürfen.

Die durch einen Runderlass des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen vorgegebenen Eckpunkte als regelmäßige Voraussetzungen für eine zulässige Sonntagsöffnung sind erfüllt.

In den mittelständischen Betrieben wird die Sonntagsöffnungszeit durch die Inhaber*innen und Familienangehörige aufgefangen. Soweit Mitarbeiter*innen beschäftigt werden, erfolgt die Teilnahme i. d. R. auf freiwilliger Basis. Bei Betrieben,



in denen die Mitbestimmungsregelungen gelten, müssen entsprechende Vereinbarungen mit den Betriebsräten über Ausgleichsmaßnahmen erfolgen.

Grundsätzlich ist das Schutzbedürfnis der Angestellten im Einzelhandel auf eine ungestörte Wochenendruhe abzuwägen mit dem dringenden Bedürfnis zur Versorgung der Besucher*innen. Danach ist festzustellen, dass nach Abwägung aller Kriterien der Attraktivitätssteigerung des Stadtteils Hohenlimburg Vorrang vor dem Schutzbedürfnis einer geringen Zahl von Beschäftigten im Einzelhandel einzuräumen ist.

Die örtliche Ordnungsbehörde muss im Einzelfall prüfen, ob einer oder mehrere der im § 6 Abs. 1 Ladenöffnungsgesetz (LÖG) genannten Sachgründe vorliegt und somit im konkreten Einzelfall die sonntägliche Ladenöffnung gerechtfertigt und das öffentliche Interesse gegeben ist.

Sachgrund: Zusammenhang mit örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen (§ 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 LÖG)

Die Veranstaltung des Bauernmarktes findet auf dem Marktplatz, dem Brucker Platz, der Gaußstraße sowie in der Freiheitstraße statt. Die Verkaufsstellen, die geöffnet werden sollen, befinden sich in der Fußgängerzone und somit in unmittelbarer Nähe zu dem Veranstaltungsort. Die betreffenden Straßen grenzen unmittelbar an die Veranstaltungsfläche.

Ein zeitlicher Zusammenhang ist ebenfalls gegeben. Die Veranstaltung soll am 07.10. ab 08:00 Uhr und am 08.10.2023 bis 20.00 Uhr und der verkaufsoffene Sonntag am 08.10.2023 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr stattfinden.

Ein räumlicher und zeitlicher Zusammenhang zwischen der Veranstaltung des Bauernmarktes und der Ladenöffnung ist somit zu bestätigen und das öffentliche Interesse nachgewiesen.

Fazit:

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass der dargestellte Sachgrund für sich allein so gewichtig ist, dass ausnahmsweise die Ladenöffnung am 08.10.2023 gegenüber der Sonntagsruhe gerechtfertigt ist.

Wertung der Stellungnahmen:

Die Industrie- und Handelskammer zu Hagen, die Handwerkskammer Dortmund, der Handelsverband Nordrhein-Westfalen Südwestfalen e. V., Gemeindeverband Katholischer Kirchen, der Kirchenkreis des Märkischen Kreises, der Märkische Arbeitgeberverband und die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di wurden gemäß § 6 Abs. 4 Satz 6 LÖG um Stellungnahme gebeten.

Die Handwerkskammer Dortmund teilt in ihrer Stellungnahme vom 17.07.2023 mit, dass dort keine Bedenken gegen die Sonntagsöffnung bestehen.



Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) teilt in ihrer Stellungnahme mit, dass aus ihrer Sicht keine Bedenken gegen die Freigabe der Ladenöffnung am 08.10.2023 bestehen. Außerdem weist die SIHK darauf hin, dass aus ihrer Sicht nicht nur der 1. Sachgrund nach § 6 Abs. 1 LÖG NRW vorliegt, sondern auch die Sachgründe 2 - 5, da die Ladenöffnungen an Veranstaltungssonntagen nach deren Auffassung ein wichtiges Instrument des Standortmarketings, der Attraktivierung des Standortes und des Erhalts eines vielfältigen Einzelhandelsangebotes in den Innenstädten sind.

Der Märkische Arbeitgeberverband teilt in seiner Stellungnahme vom 05.07.2023 mit, dass gegen den beabsichtigten verkaufsoffenen Sonntag keine Einwände bestehen.

Die Katholischen Kirchen sehen grundsätzlich den Sonntag als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung als gesetzlich geschützt an. Gleichzeitig ist den Vertretern der Kirchen bewusst, dass es seit alters her immer schon Berufsgruppen gab, die an Sonn- oder Feiertagen arbeiten mussten. Diese Berufe dienen aber in erster Linie den Menschen und sind nicht auf Eigennutz ausgelegt. Anders sehen sie es bei der Öffnung von Geschäften. Die Öffnung hat grundsätzlich zum Ziel Gewinne zu erwirtschaften. Abschließend teilen die Kirchenvertreter*innen mit, dass bedingt durch die vorhandene Tradition der Veranstaltung und der Öffnungszeit ab Mittag und somit nach dem Kirchgang als Ausnahme dem verkaufsoffenen Sonntag am 08.10.2023 zugestimmt wird.

Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di teilt in ihrer Stellungnahme mit, dass der Antrag und die Vorlage für den verkaufsoffenen Sonntag rechtlich grundsätzlich wohl nicht zu beanstanden sei. Ungeachtet der rechtlichen Bewertung lehnt ver.di den verkaufsoffenen Sonntag und damit die Öffnung der Geschäfte ab, weil sie der Überzeugung sind, dass die Veranstaltung auch ohne die Öffnung der Geschäfte stattfinden kann. Nach Meinung von ver.di bietet das LÖG NRW inzwischen eine uneingeschränkte Ladenöffnung an Werktagen an und die Öffnung am Sonntag stellt keine andere Geschäftstätigkeit als an Werktagen dar. Die langen Öffnungszeiten an Werktagen stellen schon lange Arbeitszeiten für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dar, die durch eine zusätzliche Öffnung am Sonntag noch verlängert werden und neben den ethischen und religiösen Gesichtspunkten daher des arbeitsfreien Sonntages bedarf.

Weitere Stellungnahmen lagen bis zur Erstellung der Vorlage nicht vor.
Die Stellungnahmen sind als Anlagen 5.1 bis 5.5 beigelegt.

Mögliche Einwände nimmt die Verwaltung ernst. Sie prüft sie und hat sie mit ihren Zielen, die sie mit der Ladenöffnung am 08.10.2023 verfolgt, abgewogen. Die dargestellten Ziele der Ladenöffnung, also insbesondere den Erhalt und die Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels und des zentralen innerstädtischen Versorgungsbereichs, die Belebung der Innenstadt über den Bauernmarkt hinaus und die Attraktivierung der Innenstadt als Freizeit- und Aufenthaltsörtlichkeit - mit den betroffenen Grundrechten der Einwohner und Gäste aus Art. 2 Grundgesetz und der Gewerbetreibenden aus Art. 12 Grundgesetz, hält die Verwaltung für so gewichtig, dass die Ladenöffnung am 08.10.2023 gerechtfertigt ist.

**HAGEN**Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 6

Drucksachennummer:
0563/2023**Datum:**
03.08.2023

Die Verwaltung hat den für die Ladenöffnung zulässigen Bereich eng gefasst. Der fragliche Bereich ist in § 2 der Ordnungsbehördlichen Verordnung genau benannt. Verkaufsstellen darüber hinaus, die sicher ebenfalls ein Interesse an einer Öffnung am Sonntag hätten (im Teilnehmerverzeichnis gekennzeichnet), bleiben zur Wahrung des Regel-Ausnahme-Verhältnisses von der Öffnung ausgenommen.

Gesamtergebnis:

Aus den oben aufgeführten Erläuterungen zum Sachgrund ergibt sich, dass sich die Verwaltung Klarheit über Charakter, Größe und Zuschnitt der Veranstaltung verschafft hat und als Ergebnis der Ermessensentscheidung der Verkaufsöffnung den Vorrang vor der Sonntagsruhe eingeräumt hat.

Zur Durchführung des verkaufsoffenen Sonntages gemäß § 6 Abs. 4 LÖG kann die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Regelung besonderer Öffnungszeiten am Sonntag, 08.10.2023 für den Stadtteil Hagen-Hohenlimburg beschlossen werden.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen**Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung**☒ keine Auswirkungen (o)**Finanzielle Auswirkungen**☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez.

Dr. André Erpenbach
Beigeordneter



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 7

Drucksachennummer:
0563/2023

Datum:
03.08.2023

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

32

30

**Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

32

Anzahl:

1

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Hagen über die Regelung besonderer Öffnungszeiten für den Stadtteil Hagen – Hohenlimburg vom

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und 4 des Gesetz zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz - LÖG NRW) vom 16. November 2006 zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 2018 (GV. NRW. S. 172), in Verbindung mit § 1 Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes (ZustVO ArbtG), zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. Januar 2023 (GV. NRW S.48), Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes (Zuständigkeitsverordnung Arbeits- und technischer Gefahrenschutz - ZustVO ArbtG) vom 27. November 2012 ist am Tage nach der Verkündung in Kraft getreten. Gleichzeitig ist die Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes und Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des technischen Umweltschutzes vom 13. November 2007 (GV. NRW. S. 561) außer Kraft getreten und der §§ 1, 27 und 30 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz - OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV. NRW. S. 528), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (GV. NRW. S. 762), wird von der Stadt Hagen als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss des Rates der Stadt Hagen vom folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

Verkaufsstellen im Stadtteil Hagen - Hohenlimburg dürfen im Zusammenhang mit dem Stadtfest am 08.10.2023 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Der Bereich des Stadtteils Hagen - Hohenlimburg umfasst nachfolgende Straßen: Grünrockstraße, Freiheitstraße, Herrenstraße, Lohmannstraße, Gaußstraße und Dieselstraße

§ 3

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen der §§ 1 und 2 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten, an nicht zugelassenen Sonntagen oder außerhalb des zugelassenen Bereiches offenhält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 12 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

§ 4

Diese Verordnung tritt eine Woche nach Verkündung in Kraft.



Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. · Postfach 5263 · 58102 Hagen

Stadt Hagen, Ordnungsamt

Genehmigung einer Veranstaltung, Ordnungsbehördliche Verordnung zur Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich im Namen der Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V. die Erlaubnis zur Durchführung der folgenden Veranstaltung:
Frühjahrs **Bauernmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag** (vom Sa., dem 07.10.2023 um 8.00 Uhr bis zum **So. dem 08.10.2023** um 20.00 Uhr)

Veranstaltungsort: Hohenlimburger Innenstadt (Marktplatz, Brucker Platz, Gaußstrasse, Freiheitstrasse 20 bis Freiheitstrasse 23)

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Hohenlimburger Herbst-Bauernmarkt findet seit einigen Jahren im September oder Oktober in der Hohenlimburger Innenstadt statt. Diese schöne den Herbst einläutende Veranstaltung lockt jährlich viele Besucher aus einem überregionalen Einzugsgebiet an, die gerne das Angebot der regionalen Landwirtschaftsbetriebe sowie vieler Kunsthandwerker annehmen. Zum Ende der landwirtschaftlichen Saison ist es uns ein Anliegen, diese Betriebe und Unternehmen zu unterstützen und in den Fokus der Verbraucher zu rücken. Als Zentrum des Bauernmarktes darf der Neue Markt genannt werden, der mit seiner Architektur und seinen Gastronomien eine perfekte Atmosphäre für Veranstaltungen dieser Art aufkommen lässt und zum Verweilen einlädt. Außerdem laden wir traditionell Kinder dazu ein, ihre alten Spielsachen auf Trödeldecken anzubieten und so Taschengeld für neue zu verdienen. Auch dieses Angebot erfreut sich bei gutem Wetter immer großer Beliebtheit.

Die Aussteller gehören i.d.R. zu mehr als die Hälfte dem Bauernverband Hagen/Ennepe-Ruhr an. Die übrigen Aussteller sind vor allem regionale Vereine und Organisationen, von denen viele caritativ arbeiten, sowie ortsansässige Handwerker

Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V.
Postfach 5263
58102 Hagen
Steuernr.: 321/5805/0368
email: info@werbegemeinschaft-hohenlimburg.de

1. Vors. Andreas Murr
2. Vors. Ulrich Elhaus
Telefon (0 23 34) 92 43 50

Sparkasse Hagen
Konto Nr. 128003464
BLZ 45050001

Volksbank Hohenlimburg
Konto Nr. 4000555100
BLZ 450 615 24

Internet: www.werbegemeinschaft-hohenlimburg.de



Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. · Postfach 5263 · 58102 Hagen

und Kunsthandwerker. Viele sind den Besuchern seit Jahren bekannt und haben sich mittlerweile eine eigene „Fangemeinde“ erarbeitet.

Es ist besonders von den Landwirten stets ein reichhaltiges kulinarisches Angebot zu erwarten, auch viele Probier- und Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene werden angeboten. Der Bauernmarkt ist flächenmäßig begrenzt auf den Neuen Markt/Gaußstrasse, den Brucker Platz und Teile der Freiheitstrasse. In diesem Bereich soll außerdem ein verkaufsoffener Sonntag die Veranstaltung flankieren und somit zur weiteren Belebung der Innenstadt dienen. Nach jetzigem Kenntnisstand sind keine Ausschankgenehmigungen erforderlich, Livemusik ist ebenfalls nicht geplant.

Wir bitten um die Genehmigung, den Brucker Platz für diese Veranstaltung absperren zu dürfen. Ebenfalls bitten wir darum, die Stromkästen auf dem Neuen Markt/Gaußstrasse für diese Veranstaltung nutzen zu dürfen.

Sollten noch weitere Informationen benötigt werden, wenden sie sich jederzeit an mich. Tel. 02334 924350 oder per mail an: info@werbegemeinschaft-hohenlimburg.de

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Elhaus

(stellv. Vorsitzende der Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V.)

WERBEGEMEINSCHAFT

Positive Bilanz des Hohenlimburger Bauernmarktes

Jetzt lesen

Aktualisiert: 02.10.2018, 12:00 | Lesedauer: 2 Minuten

Lutz Risse



HOHENLIMBURG. Maibritt Engelhardt, Vorsitzende der Hohenlimburger Werbegemeinschaft, freut sich, dass sich der Kampf um den verkaufsoffenen Sonntag gelohnt hat.

„Es war sehr schön, wie es gelaufen ist.“ Maibritt Engelhardt, Vorsitzende der Hohenlimburger Werbegemeinschaft, hat eine äußerst positive Bilanz über den Bauernmarkt gezogen, der am Wochenende zahlreiche Besucher in die Innenstadt lockte. Auch der Kampf um den verkaufsoffenen Sonntag hat sich gelohnt.

Zufriedene Gesichter

„Ich bin immer zwischen Geschäft und Markt hin- und hergesprungen“, so Engelhardt im Gespräch mit dieser Zeitung. Dort vernahm sie nur zufriedene Gesichter. „Samstag waren zwar etwas weniger Menschen in der Stadt als am Sonntag. Aber dafür war dort die Kaufkraft höher, weil die Leute gezielt die Produkte gesucht haben“, sagt die Vorsitzende der Werbegemeinschaft. Und das, obwohl um Hohenlimburg herum viel Konkurrenz geherrscht hat. „Wir richten uns ja immer nach dem Bauernverband. Und dieser wollte genau den Termin haben. Aber das Wetter war perfekt, der Besucherandrang gut, ich fand es klasse.“

Sehr angetan zeigte sich Maibritt Engelhardt vom Engagement der Vormann-Brauerei, die einen Biergarten angeboten hat. „Das fand ich sehr ansprechend.“

Sowohl die Geschäfte in der Stadt als auch die Standbetreiber haben von dem verkaufsoffenen Sonntag profitiert. Diesem stimmte der Rat der Stadt Hagen erst knapp zehn Tage vor der Veranstaltung zu. „Das war das einzige Problem, dass wir aufgrund des Theaters im Vorfeld wenig Werbung dafür machen konnten“, so Maibritt Engelhardt.

Dennoch vernahm sie am Sonntag gute Eindrücke aus dem Betrieb in der Innenstadt. „Es war viel zu tun. Auch bei uns war es in Ordnung, auch wenn wir nicht die Branche der klassischen Mitnahme-Artikel vertreten“, sagt die Inhaberin von Uhren-Schmuck Terlau.

Jahrestagung

Am 11. Oktober um 19 Uhr im Gemeindehaus an der Freiheitstraße findet die Jahreshauptversammlung der Werbegemeinschaft statt. Ein potenzieller Nachfolger für Maibritt Engelhardt, die ihr Amt abgeben wird, ist noch nicht in Sicht.

Mehr lesen über

Rathaus Galerie in Hagen

Große Sommerserie "So liebt Hagen"

"Biergärtner-App" der WP - Biergarten-Führer fürs Smartphone

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Hagen

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

HANDEL

Bauernmarkt lockt viele Besucher nach Hohenlimbu Jetzt lesen

22.09.2019, 14:00



Impressionen vom Hohenlimburger Bauernmarkt
 Foto: Heinz-Werner Schroth

HAGEN. Das Wetter meinte es gut mit dem Bauernmarkt in Hohenlimburg. Viele Besucher strömten am Wochenende in die City.

Landluft fegte an diesem Wochenende durch die Hohenlimburger Innenstadt. Knapp 30 Händler aus der Region boten ihre Waren auf dem traditionellen Bauernmarkt in der Hohenlimburger Innenstadt an. Das Angebot reichte dabei von frischen Wildspezialitäten und Wurstwaren über Honig und Holzofenbrot bis zu Kleidung, Keramik und Körnerkissen.

Frisches Bier gab es auch – und zwar aus der Vormann-Brauerei in Dahl. Die Werbegemeinschaft Hohenlimburg organisiert den Markt seit vielen Jahren mit dem Bauernmarktverein Ennepe-Ruhr. Neben Händlern aus der Region rund um Hohenlimburg war unter anderem auch die Rumänienhilfe Hohenlimburg wieder mit einem Stand vertreten.

MEHR ZUM THEMA

Interessant für Kinder und Familien war auch der Kindertrödelmarkt in der Freiheitsstraße.



Bei dem sehr guten Wetter am Sonntag nutzten viele Hohenlimburger die Gelegenheit, über den Markt zu schlendern.

[Mehr lesen über](#)

Hier gibt es mehr Artikel, Bilder und Videos aus Hagen

[Rathaus Galerie in Hagen](#)

[Lebensader des Ruhrgebiets](#)

[Die Ruhr – Ein Fluss als Lebensader der Region](#)

[Große Sommerserie "So liebt Hagen"](#)

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Hagen

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

*Täglich wissen, was in Hagen passiert: Hier kostenlos für den **WP-Hagen-Newsletter** anmelden!*

Handwerkskammer Dortmund Postfach 10 50 23 · 44047 Dortmund

Justizariat

Stadt Hagen
Der Oberbürgermeister
Rathaus II
Berliner Platz 22
58095 Hagen

**Mitteilung gem. § 6 Abs. 4 LÖG NRW
Verkaufsoffener Sonntag am 08. Oktober 2023**

17. Juli 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 29.06.2023, in dem Sie uns gemäß § 6 Abs.4 S. 7 LÖG NRW Gelegenheit zur Stellungnahme eingeräumt haben. Hierfür bedanken wir uns ausdrücklich. Aus Sicht des Handwerks bestehen keine Bedenken gegen die geplante Sonntagsöffnung am 08.10. 2023.

Freundliche Grüße
Handwerkskammer Dortmund
i. A.



Felicitas Brandt

Ihr Zeichen: 32/02
Unser Zeichen: bra

Ansprechpartner:
Felicitas Brandt
Telefon 0231 5493-153
Telefax 0231 5493-95 153
Felicitas.brandt@hwk-do.de

Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93
44139 Dortmund

www.hwk-do.de

Stadt Hagen
Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr,
Bürgerdienste und Personenstandswesen
Postfach 4249
58042 Hagen

17. Juli 2023

Ihr Schreiben vom 29.06.2023

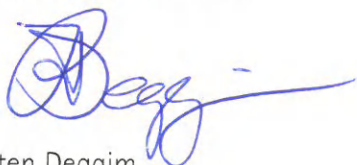
**Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Regelung besonderer Öffnungszeiten
von Verkaufsstellen an Sonntagen**

Sehr geehrte Frau Möbus,

vielen Dank für die Möglichkeit der Anhörung vor Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über eine Öffnung der Geschäfte in Hagen-Hohenlimburg am 8. Oktober 2023 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Zusammenhang mit dem Herbstbauernmarkt im Bereich der Fußgängerzone mit folgenden Straßen: Grünrockstraße, Freiheitstraße, Herrenstraße, Lohmannstraße, Gaußstraße und Dieselstraße.

Aus Sicht der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen bestehen keine Bedenken gegen die Freigabe der Ladenöffnung an diesem Sonntag, soweit die Anforderungen aus § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten in NRW eingehalten werden. Das öffentliche Interesse an der Verkaufsöffnung wird mit dem im Gesetz aufgeführten Sachgrund 1 nach § 6 Abs. 1 LÖG NRW gerechtfertigt. Wir empfehlen ebenfalls das Vorliegen der Sachgründe 2-5 zu prüfen. Ladenöffnungen an Veranstaltungssonntagen sind nach unserer Auffassung ein wichtiges Instrument des Standortmarketings, dienen der Attraktivierung des Standortes und dem Erhalt eines vielfältigen Einzelhandelsangebotes in unseren Innenstädten.

Mit freundlichen Grüßen



Kirsten Deggim

Märkischer Arbeitgeberverband e.V. • Erich-Nörrenberg-Straße 1 • 58636 Iserlohn

Stadt Hagen
Postfach 4249
58042 Hagen

Geschäftsstelle Iserlohn

Erich-Nörrenberg-Straße 1 • 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 8291 5 • Fax: 02371 8291 91

Geschäftsstelle Hagen

Körnerstraße 25 • 58095 Hagen
Tel.: 02331 9221 0 • Fax: 02331 9221 33

info@mav-net.de • www.mav-net.de

5. Juli 2023

Gö/F-H

**Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Regelung besonderer Öffnungszeiten
von Verkaufsstellen an Sonntagen**

Ihr Zeichen: 32/02

Ihr Schreiben vom 29.06.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 29.06.2023 erklären wir, dass wir gegen die Öffnung der Geschäfte in Hagen-Hohenlimburg am 08.10.2023 gem. § 6 Abs. 4 Satz 6 LÖG NRW keine Einwände erheben.

Mit freundlichen Grüßen



Özgür Gökce
Geschäftsführer



Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius · Im Weinhof 8 · 58119 Hagen

Stadt Hagen
Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr,
Bürgerdienste und Personenstandswesen
Frau Möbus
Postfach 4249
58042 Hagen

Katholische
Kirchengemeinde
St. Bonifatius

Im Weinhof 8
58119 Hagen

Tel.: 02334 2882
Fax: 02334 1356

st-bonifatius@am-hagener-kreuz.de
www.am-hagener-kreuz.de

Ansprechpartner
Dieter J. Aufenanger, Pfr.
02331 3770765
aufenanger@am-hagener-kreuz.de

AZ.: 32/02

Datum: 29.06.2023

24.07.2023

Sehr geehrte Frau Möbus,

Ihr o.g. Schreiben bzgl. eines „Erlasses einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Regelung besonderer Öffnungszeiten von Verkaufsstellen an Sonntagen“ habe ich erhalten.

Die Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V. hat einen Antrag gestellt, am Sonntag, 08.10.2023 im Rahmen des Hohenlimburger Herbstbauernmarktes die Öffnung von Geschäften in Hohenlimburg von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu genehmigen.

Gemäß §6 Abs.4 Satz 6 LÖG NRW vom 16.11.2006, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.03.2018 (GV. NRW. S. 172)) nehme ich als Vertreter der Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius dazu wie folgt Stellung:

Gemäß Artikel 140 GG ist der Sonntag als gesetzlicher Ruhetag geschützt:

„Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.“ (WV Art. 139)

Dieser Artikel sagt nichts aus bzgl. „Traditionsveranstaltungen“ o.ä., sondern steht erst einmal so da. Insofern muss der Staat bzw. hier die Stadt dieses erst einmal so als Grundlage nehmen – ohne „Wenn und Aber“.

Hinzu kommt, dass der Sonntag in unserer immer noch auf christlichen Werten beruhenden Gesellschaftsordnung ein „Tag für den Herrn“ ist. Dieser Tag soll in besonderer Weise eben anders sein als der normale Alltag und sich von der Arbeitswoche absetzen.

Er soll als Tag der (Arbeits)Ruhe aber auch als ein Tag der Gemeinschaft und des Miteinanders seinen Platz haben. Der Sonntag stellt den Menschen bzw. die Schöpfung wieder in den Mittelpunkt und nicht das Arbeitsleben.

Seit alters her hat es jedoch auch schon immer Berufe gegeben, die an Sonntagen und Feiertagen ihrer Arbeit nachgingen: Polizei, Feuerweh, Krankenpflege etc.

All diese Berufe dienen in erster Linie dem Menschen und sind nicht auf „Eigennutz“ ausgelegt.

Im Hinblick auf „Traditionsveranstaltungen“ kann gesagt werden:

Sie sind in der Tat eine gute Errungenschaft und sollten gepflegt werden. Diese Veranstaltungen sind ja anders als der normale sonstige Geschäftsbetrieb. Ein klassischer Bauernmarkt oder Herbstmarkt ist nicht alltäglich und bietet spezielle Waren, die zum Thema passen, an.

In welcher Verbindung jedoch steht der Verkauf von Schuhen, z.B. Sneaker, mit einem „Bauernmarkt“? Oder der Verkauf moderner Herbst- und Wintermoden in Verkaufsstellen, die sonst ganzjährig geöffnet sind, mit einem klassischen Herbst-Bauernmarkt?

Die Händler auf einem Herbst-, Bauern-, Wintermarkt bieten Gegenstände an, die in der Regel nicht unbedingt in einem „normalen“ Geschäft zu erwerben sind. Zumal lt. Ihrem Schreiben bzw. lt. Antrag Werbegemeinschaft viele Händler auch dem Bauernverband Hagen/Ennepe-Ruhr angehören und zudem viele ortsansässige Vereine und Aussteller sich aktiv miteinbringen.

Gerade mit diesen außer- und ungewöhnlichen Verkaufsartikeln werben doch die Initiatoren der entsprechenden Märkte.

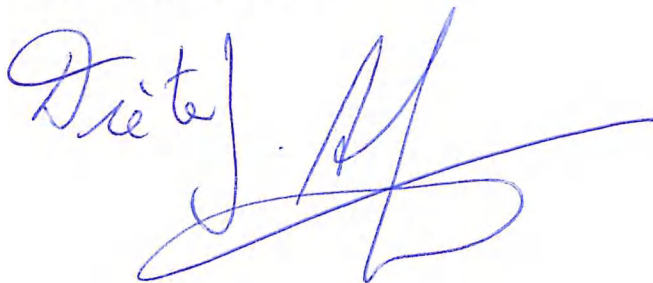
Diese Märkte und Veranstaltungen dienen – auch am Sonntag – der Gemeinschaft. Familien machen sich auf den Weg und gehen zusammen bummeln und pflegen und erfahren so mit anderen Familien und Menschen Gemeinschaft.

Sowohl als Christ als auch aus christlicher Tradition und Wertschätzung dem Sonntag als Tag des Herrn, als „Tag der Auferstehung“ gegenüber als auch von der christlichen Soziallehre her, die die Arbeit zwar als Teil der menschlichen Würde betrachtet, aber nicht den Menschen als „Humankapital“ und zur „Gewinnmaximierung zur Verfügung stehendes Objekt“ sieht, stimme ich dem Antrag der Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V. bzgl. eines verkaufsoffenen Sonntags am 08. Oktober 2023 nicht zu.

Gleichzeitig erachte ich die gute Traditions-Veranstaltung „Hohenlimburger Herbstbauernmarkt“ als eine sinnstiftende und gemeinschaftsfördernde Aktion, der ich durchaus zustimme.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

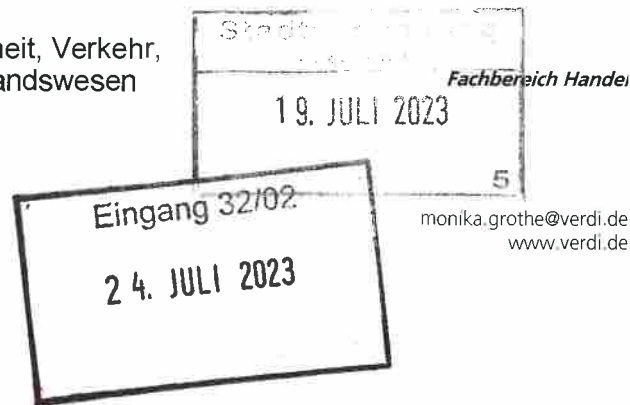




ver.di • Hochstr. 117 a • 58095 Hagen

Stadt Hagen
Fachbereich öffentliche Sicherheit, Verkehr,
Bürgerdienste und Personenstandswesen
z. Hd. Frau Möbus
Postfach 42 49
58042 Hagen

Bezirk Südwestfalen



monika.grothe@verdi.de
www.verdi.de

Zentrale: 0 23 31 / 1 67 71
Durchwahl: 0 23 31 / 16 77
- 24

17. Juli 2023

Unsere Zeichen:
mg

Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung zur Regelung besonderer Öffnungszeiten von Verkaufsstellen an Sonntagen

Sehr geehrte Frau Möbus,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Anhörungsschreiben vom 29.06.2023 teilen Sie uns mit, dass Sie den Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen für Sonntag, den 08.10.2023 anlässlich des Herbstbauernmarktes in Hagen-Hohenlimburg beabsichtigen. Zu der geplanten Sonntagsöffnung nehmen wir hiermit wie folgt Stellung:

Der in Art. 140 GG i.V.m. Art. 139 WRV enthaltene Schutzauftrag an den Gesetzgeber gewährleistet ein Mindestniveau des Sonn- und Feiertagsschutzes. Er statuiert für die Arbeit an Sonn- und Feiertagen ein Regel-Ausnahme-Verhältnis; die typische werktägliche Geschäftigkeit hat an Sonn- und Feiertagen zu ruhen. Die Zulassung von Sonntagsöffnungen kann nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts nur in Abwägung anderer Rechtsgüter mit gleich- oder höherwertigem Verfassungsrang erfolgen.

BVerfG, Urteil vom 01.12.2009 – 1 BvR 2857/07 und 1 BvR 2858/07.

Auch nach der Änderung des LÖG NRW in 2018 ist für eine Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen daher ein besonderer Sachgrund erforderlich. Dieser ist von der zuständigen örtlichen Ordnungsbehörde im jeweiligen Einzelfall zu prüfen und in einer nachvollziehbaren – dokumentierten – Weise zu begründen.

Dabei muss die Behörde ermitteln, ob der von ihr angenommene Sachgrund hinreichend gewichtig ist, um die konkret beabsichtigte Ladenöffnung auch hinsichtlich des räumlichen Geltungsbereichs zu rechtfertigen. Bei der Entscheidung muss sie dem verfassungsrechtlichen Regel-Ausnahme-Verhältnis Rechnung tragen. Es reicht also nicht aus, wenn sie einen Sachgrund benennt, dieser muss vielmehr auch hinreichend gewichtig sein, um die Einschränkung des Sonntagsschutzes zu rechtfertigen.

Das Oberverwaltungsgericht NRW hat die sich aus § 6 Abs. 1 LÖG NRW ergebenden Anforderungen wie folgt konkretisiert:

Die in § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 bis 5 LÖG NRW aufgeführten Sachgründe müssen in besonderer Weise betroffen sein. Weder reicht die bloße Bejahung eines Zusammenhangs zwischen der anlassgebenden Veranstaltung und der Ladenöffnung gemäß § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 LÖG NRW noch ein allgemeiner Verweis auf das Vorliegen der in Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 bis 5 normierten Gründe. Denn diese gesetzlich definierten öffentlichen Interessen sind in ihrer Zielrichtung sehr weit gefasst, daher letztlich stets in allgemeiner Weise berührt und insoweit nicht geeignet, einen als solchen für die Öffentlichkeit erkennbaren Ausnahmecharakter der Ladenöffnung zu begründen. Unverändert gilt, dass das bloße Umsatzinteresse der Verkaufsstelleninhaber auch unter einer anderen Bezeichnung eine sonn- oder feiertägliche Ladenöffnung nicht rechtfertigen kann.

Diesen Maßstab auf Ihre geplante Veranstaltung und den beabsichtigten verkaufsoffenen Sonntag zugrunde gelegt, gehen wir zunächst von einer des LÖG NRW und der Rechtsprechung konformen Darstellung aus.

Der räumliche Zusammenhang der anlassstiftenden Veranstaltung und der beabsichtigten Freigabe von Verkaufsstellen ist nach Ihrer Darstellung gegeben. Die Einbeziehung von Straßenzügen über den Bereich der eigentlichen Veranstaltung stellen noch einen mit der Rechtsprechung konformen räumlichen Zusammenhang dar.


Soweit die rechtliche Betrachtung.

Ungeachtet dessen sind wir der Überzeugung, dass die Veranstaltung ohne Öffnung der Läden am Sonntag stattfinden kann. Die Geschäftstätigkeit ist an Sonntagen ja keine andere als an Werktagen und das LÖG NRW bietet inzwischen die Ladenöffnung von montags 0:00 Uhr bis samstags 24:00 Uhr. Das bedeutet so schon lange Öffnungs- und Arbeitszeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Es bedarf neben den ethischen und religiösen auch unter diesem Gesichtspunkt des arbeitsfreien Sonntages.

Aus diesem Grunde lehnen wir Sonntagsöffnungen ab.

Mit freundlichen Grüßen


Monika Grothe
Gewerkschaftssekretärin

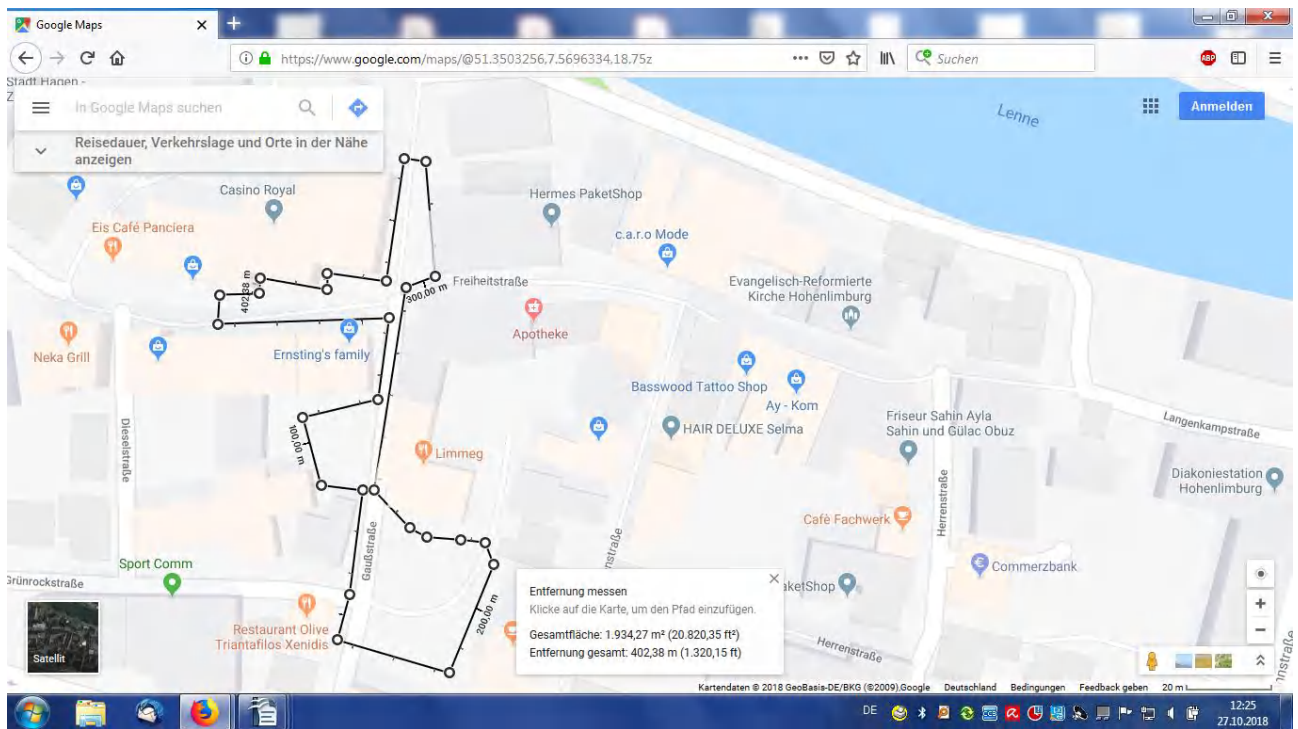
Anlage 2.1

Tabelle1

Geschäftsname		Größe		Adresse in Hohenlimburg	Bemerkung
Lotto Totto		50 m2		Grünrockstrasse 7	
Juwelier Weißgerber		45 m²		Grünrockstrasse 7 Preinstr. 7	keine Teilnahme möglich
Blumen Stenner		15 m2		Preinstrasse 1	keine Teilnahme möglich
Bioeck Natürlich Natur		95 m2		Preinstrasse 6	keine Teilnahme möglich
Juwelier Terlau		70 m2		Freiheitstrasse 18	
Kunst und Kreativ Markt		450 m2		Freiheitstrasse 20	
Mevissen Comfort		100 m2		Freiheitstrasse 17	
Ullrich Moden		115 m2		Freiheitstrasse 22	
Ernstings Family		140 m2		Freiheitstrasse 26	
Reisebüro Schröder		150 m2		Lohmannstr. 1	
Sport Elhaus		230 m2		Freiheitstrasse 31	
Eine Welt Laden		100 m2		Freiheitstrasse 17	
Hohenlimburger Buchhandlung		100 m2		Freiheitstrasse 36	
Foto Brinkmann		35 m²		Freiheitstr. 40	
Die Kleidertruhe		85 m2		Freiheitstrasse 10	
Reisebüro Skikorski		55 m2		Lohmannstrasse 5a	
Spielwaren Gündel		70m2		Freiheitstr.2	
Hausemann und Mager		18 m2		Rathauspavillon Preinstrasse	keine Teilnahme möglich
Kassiopeia		60 m2		Preinstrasse 6	keine Teilnahme möglich

GESAMT: 1983m2

Anlage 2.3



Besucherbefragung Bauernmarkt Hagen-Hohenlimburg



Dokumentation

Dr. Wolfgang Haensch (Partner und cima-Büroleiter Köln)
Sara Varlemann (Beraterin)
Alicia Stollberg (Projektassistenz)

Stadt + Regionalentwicklung

Handel

Marketing

Digitale Stadt

Management

Wirtschaftsförderung

Immobilien

Inhalt

01	Auftrag und Methodik	3
02	Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick	4
03	Besucherbefragung Bauernmarkt	6
04	Frequenzzählung Bauernmarkt	14

Nutzungs- und Urheberrechte

Der Auftraggeber kann den vorliegenden Projektbericht innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheber zu achten ist. Jegliche – vor allem gewerbliche – Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet.

Der Bericht fällt unter § 2, Abs. 2 sowie § 31, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Die Weitergabe, Vervielfältigungen und Ähnliches durch andere als den Auftraggeber auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Verfassers gestattet. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH, Köln.

Auftrag

Die CIMA Beratung + Management GmbH, Köln, wurde im Februar 2022 von der Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V. beauftragt, während des Bauernmarktes am 24.04.2022 eine Besucherbefragung und eine Frequenzzählung durchzuführen; zusätzlich wurde am 21.04.22 eine Referenzählung an einem Wochentag (Donnerstag) durchgeführt.

Ziel der Befragung in Hohenlimburg ist die Erfassung der Attraktivität und des Einzugsbereiches sowie der Besuchsmotive der Besucher*innen des Bauernmarktes.

Besucherbefragung und Frequenzzählung

Zur Erfassung der Attraktivität und des Einzugsbereiches sowie der Besuchsmotive wurde während des Bauernmarktes eine Besucherbefragung durchgeführt. Die Befragung fand am 24.04.2022 zwischen 11:00 und 19:00 Uhr statt. Insgesamt wurden 110 Besucher*innen befragt.

Zusätzlich fanden am 21.04.2022 (11:00 – 18:00 Uhr) und am 24.04.2022 (11:00 – 18:00 Uhr) Frequenzzählungen der Passant*innen an drei Standorten statt. An den Zählstationen wurden jeweils die Passant*innen in beiden Richtungen erfasst (nur Personen ab einem Alter von ca. 3 Jahre). Erfasst wurde auch Rollstuhlfahrer, Skater und Personen, die ihr Fahrrad schieben. Innerhalb einer Stunde wurden an jeder Zählstation pro Stunde in einem Zählintervall von 15 Minuten die Frequenzen erfasst. Die Gesamtanzahl je Stunde wurde durch eine Interpolation rechnerisch ermittelt.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick (1/2)

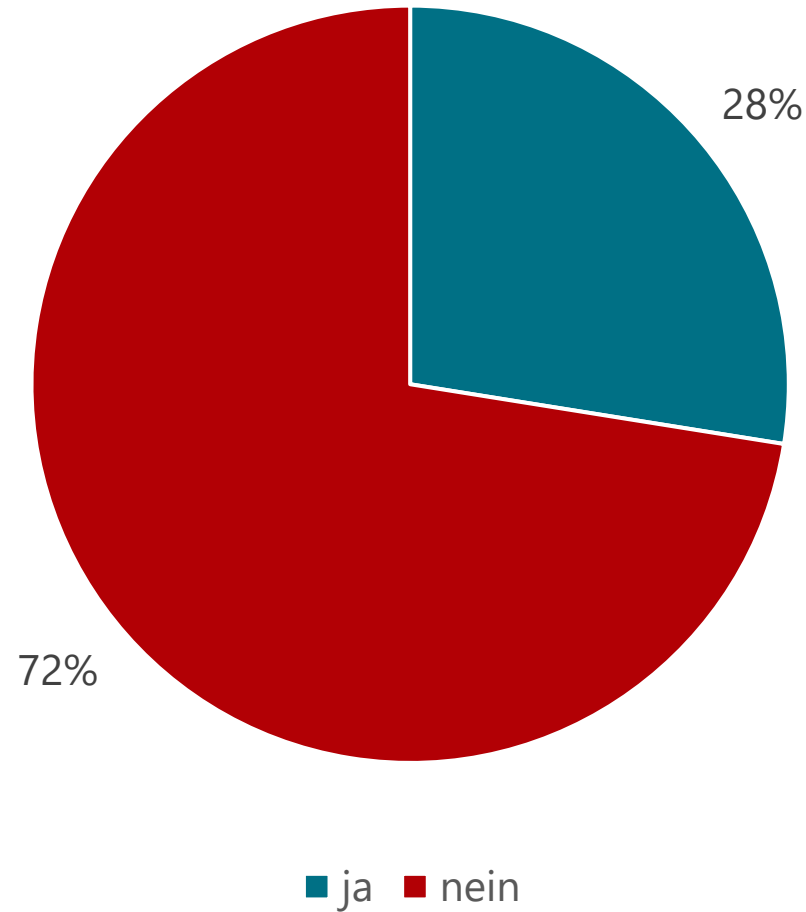
- **Der Bauernmarkt in Hagen-Hohenlimburg findet eine positive Resonanz bei den Besucher*innen:** Neben Atmosphäre, Ambiente und Gestaltung gefällt den Befragten die Vielfalt der Lebensmittel auf dem Bauernmarkt. Ebenfalls positiv hervorgehoben wird das gastronomische Angebot und die Rumänienhilfe.
- Die Besucher*innen **bewerten den Bauernmarkt gut**, besonders die **Atmosphäre** wird gelobt. Mit einer Note von ca. 2,5 wird das Angebot an den Ständen am kritischsten bewertet, aber auch hier liegt der Wert zwischen gut und befriedigend.
- **Die Besucher*innen kommen gerne wieder:** Fast drei Viertel der Besucher*innen war bereits auf dem Bauernmarkt, nur ein Viertel besucht ihn zum ersten Mal.
- Allerdings ist der Bauernmarkt sehr **stadtteilkonzentriert**: 80 % der Besucher*innen wohnen in Hohenlimburg, während nur 14 % aus anderen Stadtteilen kommen. Nur 6 % der Besucher leben außerhalb von Hagen.
- **Bummeln und die verschiedenen Verkaufsstände** sind mit Abstand die beiden Hauptgründe, um den Bauernmarkt zu besuchen. Nur eine Person gab an, für die Aktion Lennerafting den Bauernmarkt zu besuchen.
- Über die Hälfte der Befragten hat durch die örtliche **Tageszeitung** von der Veranstaltung erfahren. Rund ein Fünftel hat mithilfe von **Mund zu Mund Propaganda** vom Bauernmarkt erfahren. Plakate und Werbung im Internet / Facebook erreichte ebenfalls rund ein Fünftel.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick (1/2)

- Die Altersklassifizierung der Befragten zeigt, dass der Bauernmarkt hauptsächlich von älteren Menschen (über 50 % sind älter als 56 Jahre) besucht wurde und nahezu keine Jugendlichen sich dort aufhielten. **Die starke Überalterung** ist sehr auffällig.
- Die Befragten sind zu knapp **zwei Dritteln weiblich**, rund ein Drittel ist männlich.
- Die Frequenzzählung zeigt das **höchste Besucheraufkommen zwischen 13.00 Uhr und 16.30 Uhr**; über die **Gaußstraße suchen mit Abstand die meisten Besucher den Markt auf**; deutlich geringer ist das Aufkommen in der Lohmannstraße. Keine Bedeutung hat die Grünrockstraße als Zugang zu dem Bauernmarkt.
- Die Referenzzählung an einem normalen Wochentag belegt die Attraktivität des Bauernmarktes: Während an einem normalen Wochentag an keinem Zählstandort mehr als 100 Passanten / Std. (bzw. 25 Passanten / 15 Min.) erfasst wurden, ergab die Zählung **während des Bauermarktes am Standort Gaußstraße zwischen 1.200 und 1.300 Passanten / Std. zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr** (Lohmannstraße: ca. 400 Personen / Std.).

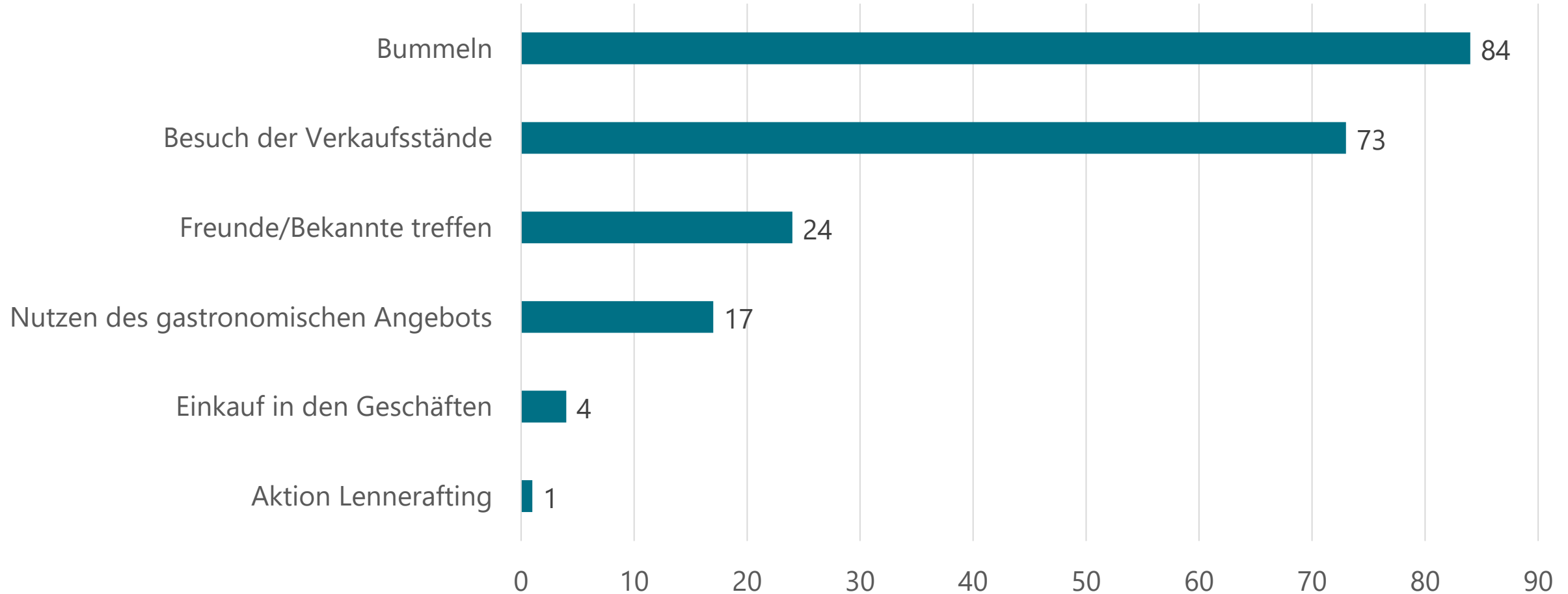
Besucherbefragung Bauernmarkt

Sind Sie heute zum ersten Mal auf dem Bauernmarkt? (in % der Befragten, n = 109)



Besucherbefragung Bauernmarkt

Was sind für Sie die Hauptgründe für den Besuch einer Veranstaltung wie dem heutigen Bauernmarkt?
(in Anzahl der Nennungen, n = 110)



Besucherbefragung Bauernmarkt

Wie bewerten Sie den heutigen Bauernmarkt?

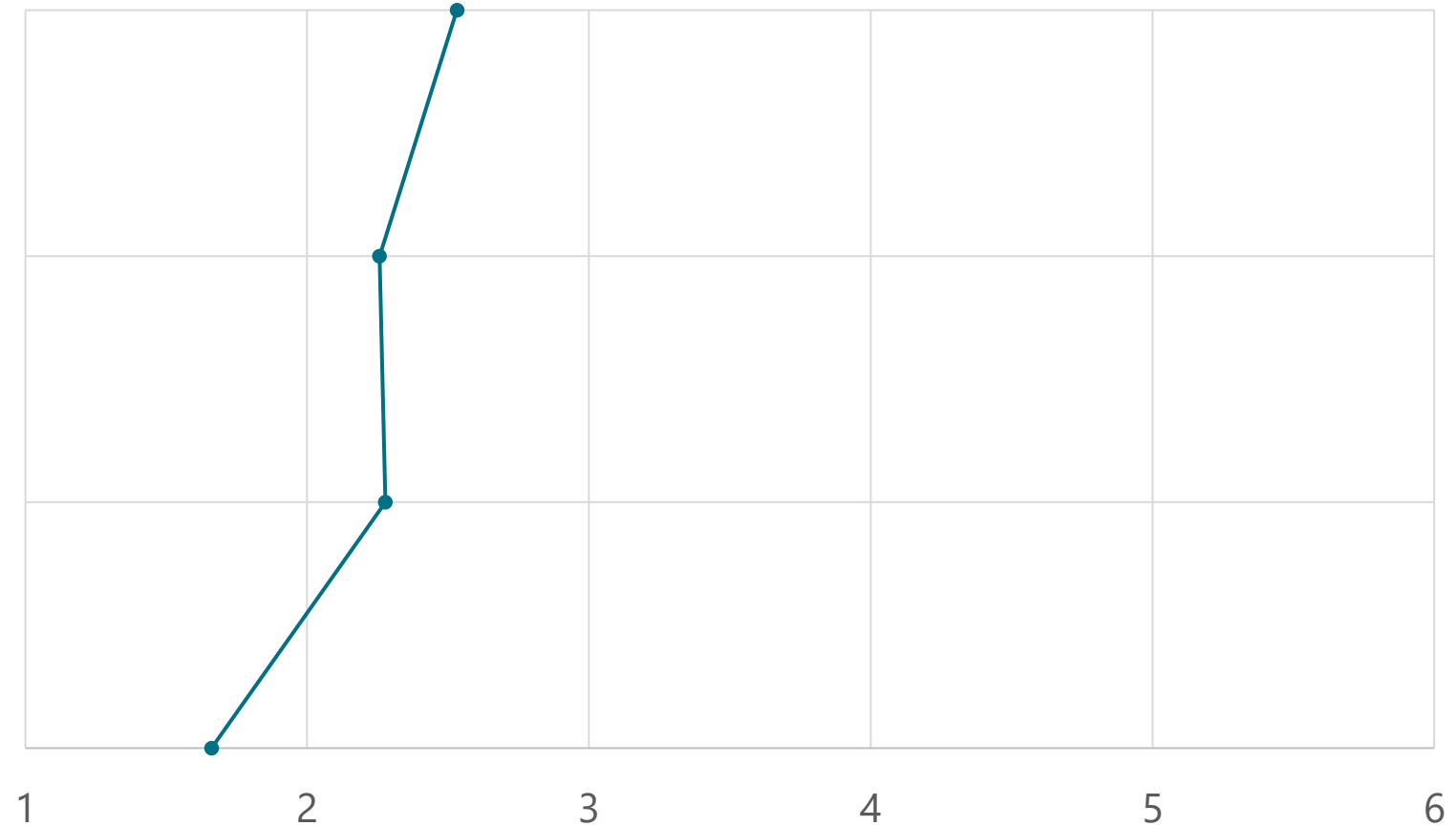
(Durchschnittswert der Bewertung in Schulnoten (1 = sehr gut, 6 = ungenügend))

Angebote der Stände (n=109)

Gastronomisches Angebot (n=109)

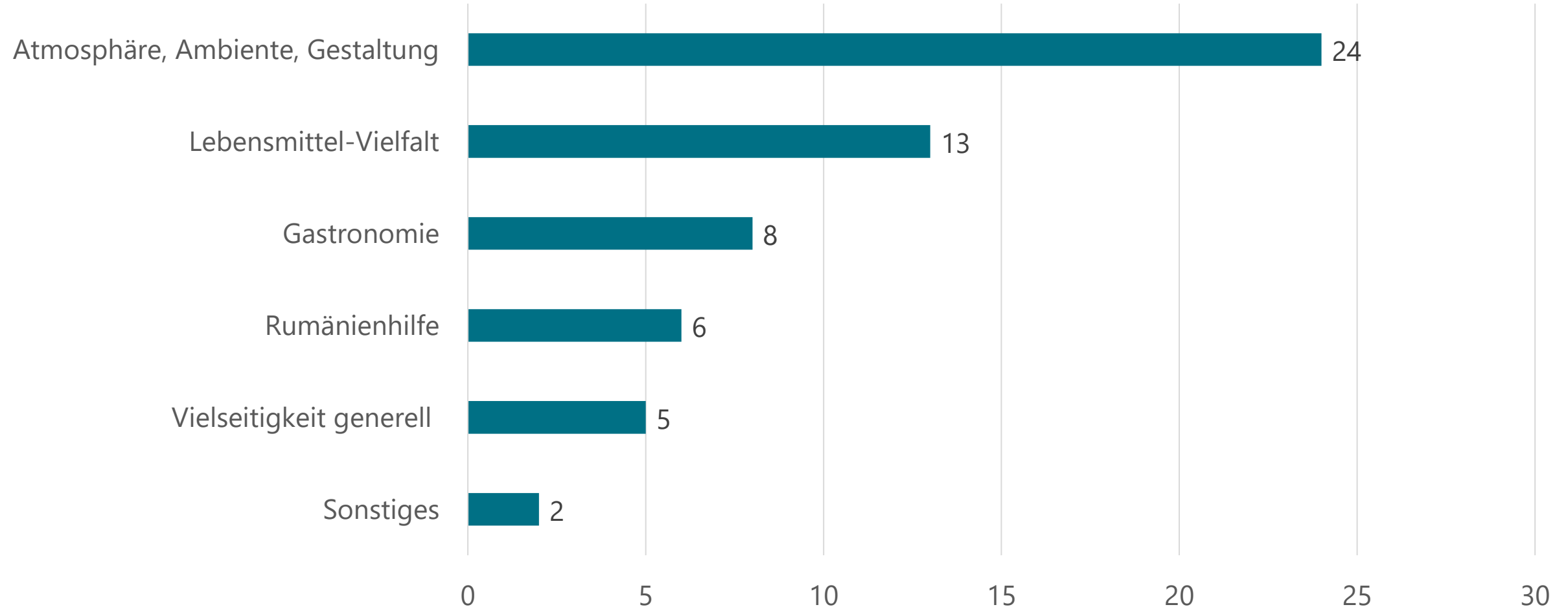
Raftingaktion (n=108)

Atmosphäre (n=109)



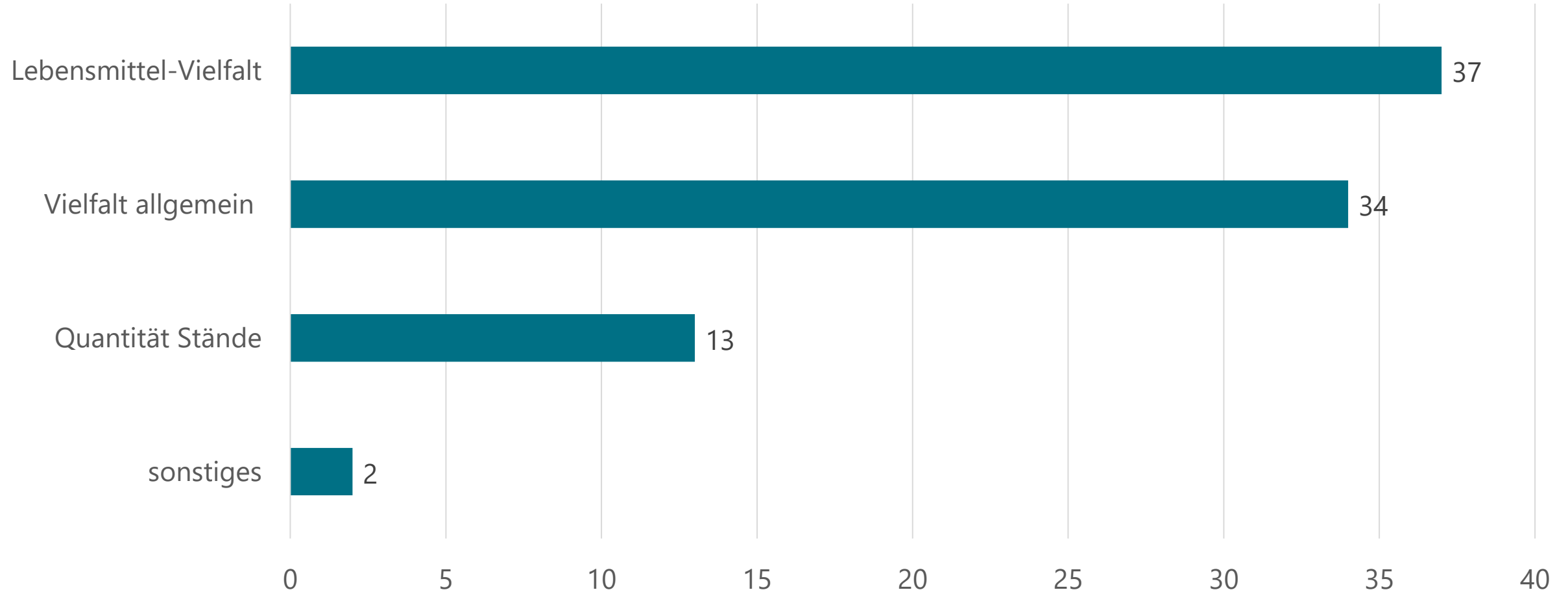
Besucherbefragung Bauernmarkt

Was gefällt Ihnen besonders am Bauernmarkt? (zwei Angaben möglich, in Anzahl der Nennungen, n = 58)



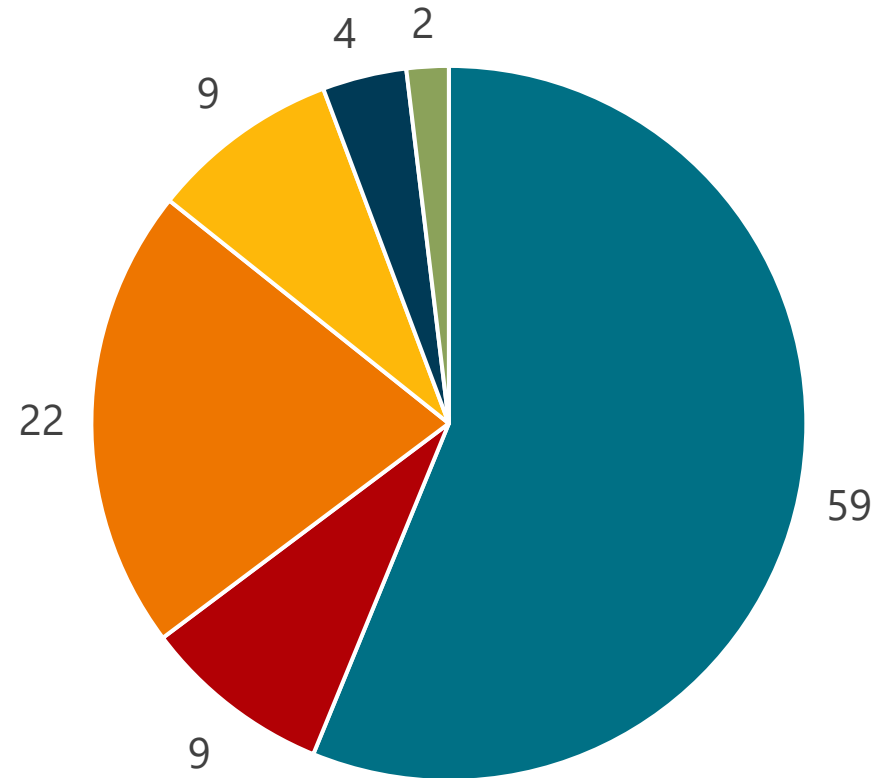
Besucherbefragung Bauernmarkt

Was vermissen Sie am Bauernmarkt? (zwei Angaben möglich, n = 86)



Besucherbefragung Bauernmarkt

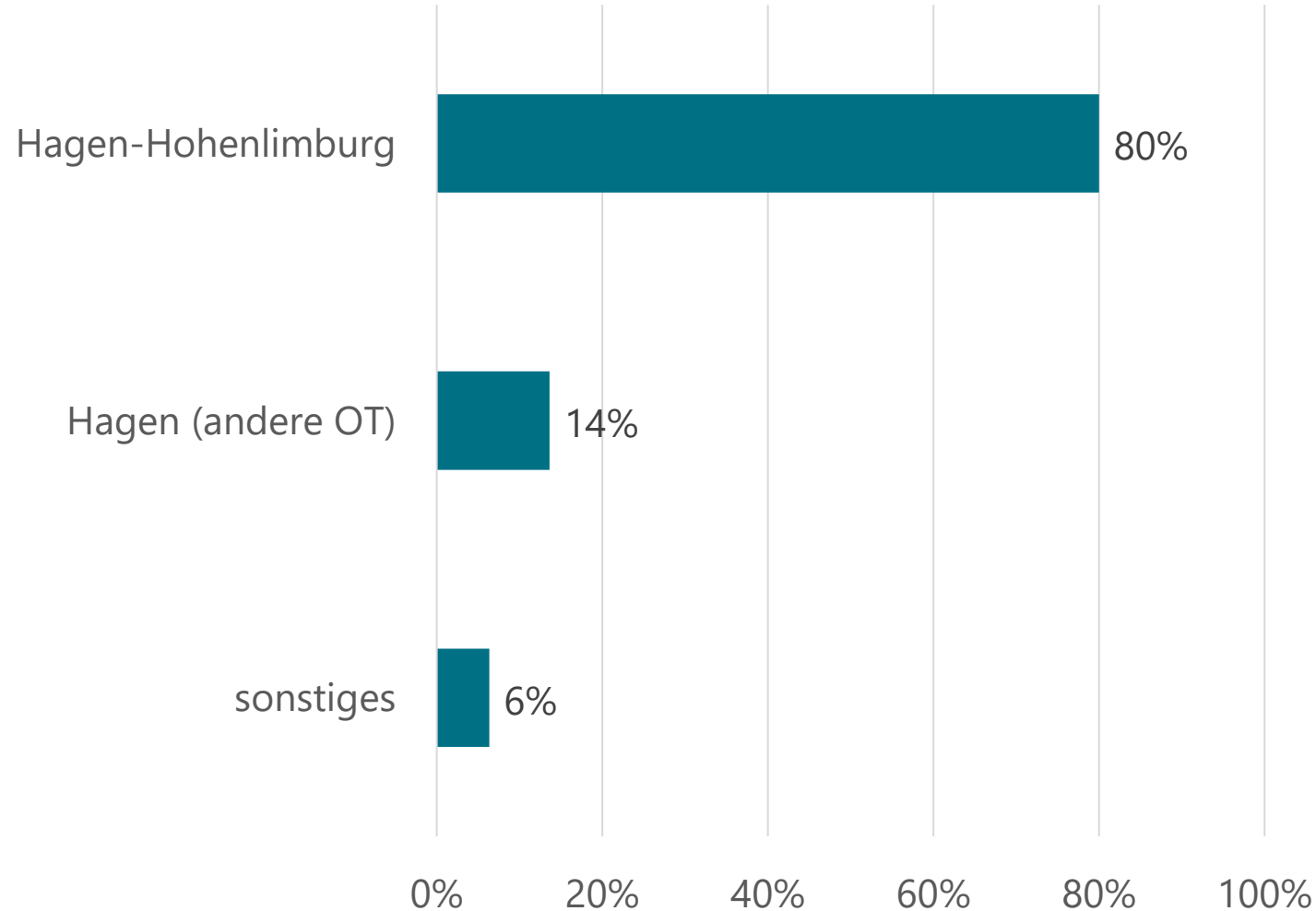
Wie oder wodurch haben Sie von der Veranstaltung erfahren? (in Anzahl der Nennungen, n = 105)



■ Tageszeitung ■ Plakate ■ Mund zu Mund Propaganda ■ Internet/Facebook ■ Radio Hagen ■ Stadtanzeiger

Besucherbefragung Bauernmarkt

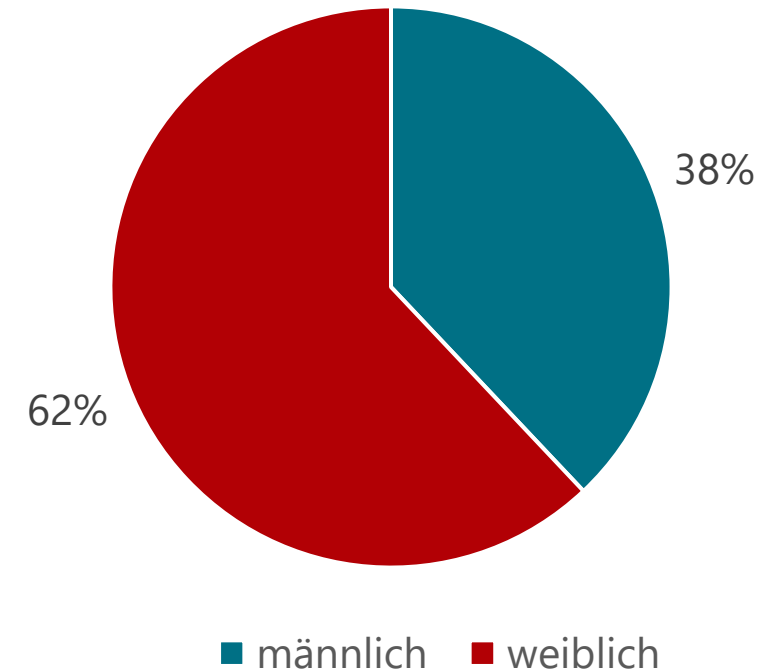
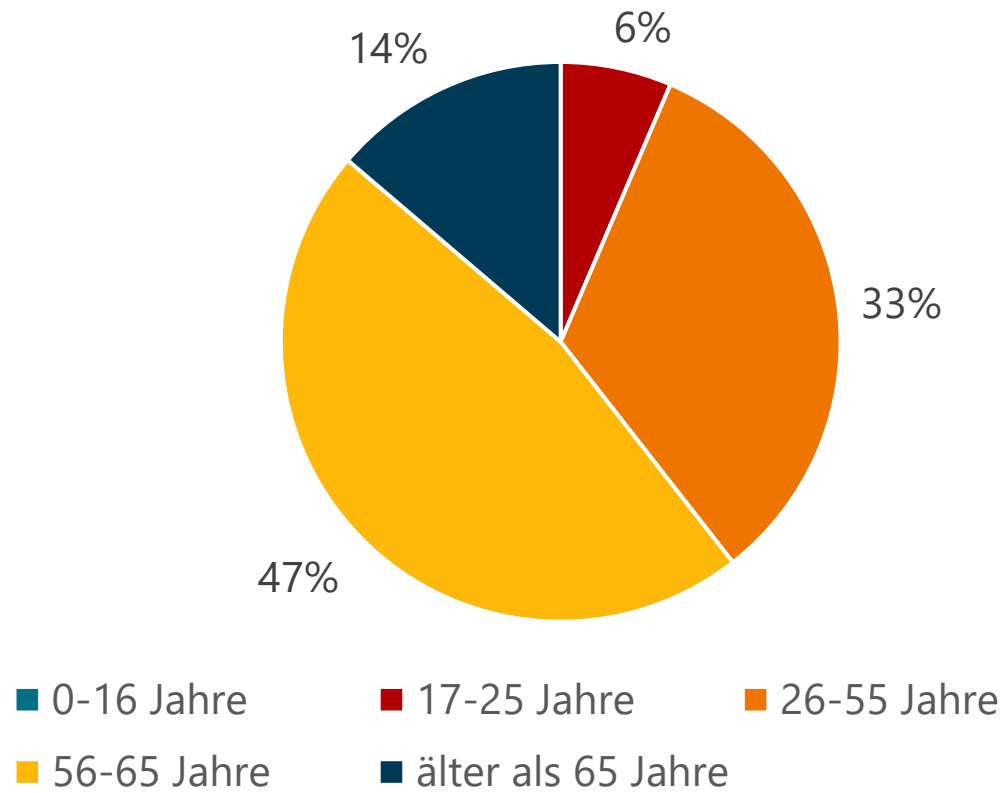
Wo wohnen Sie? (in % der Befragten, n = 110)



Wohnorte der Auswärtigen:
Herdecke (3 Personen), Heiden, Hemer,
Sprockhövel, Norwegen (je 1 Person)

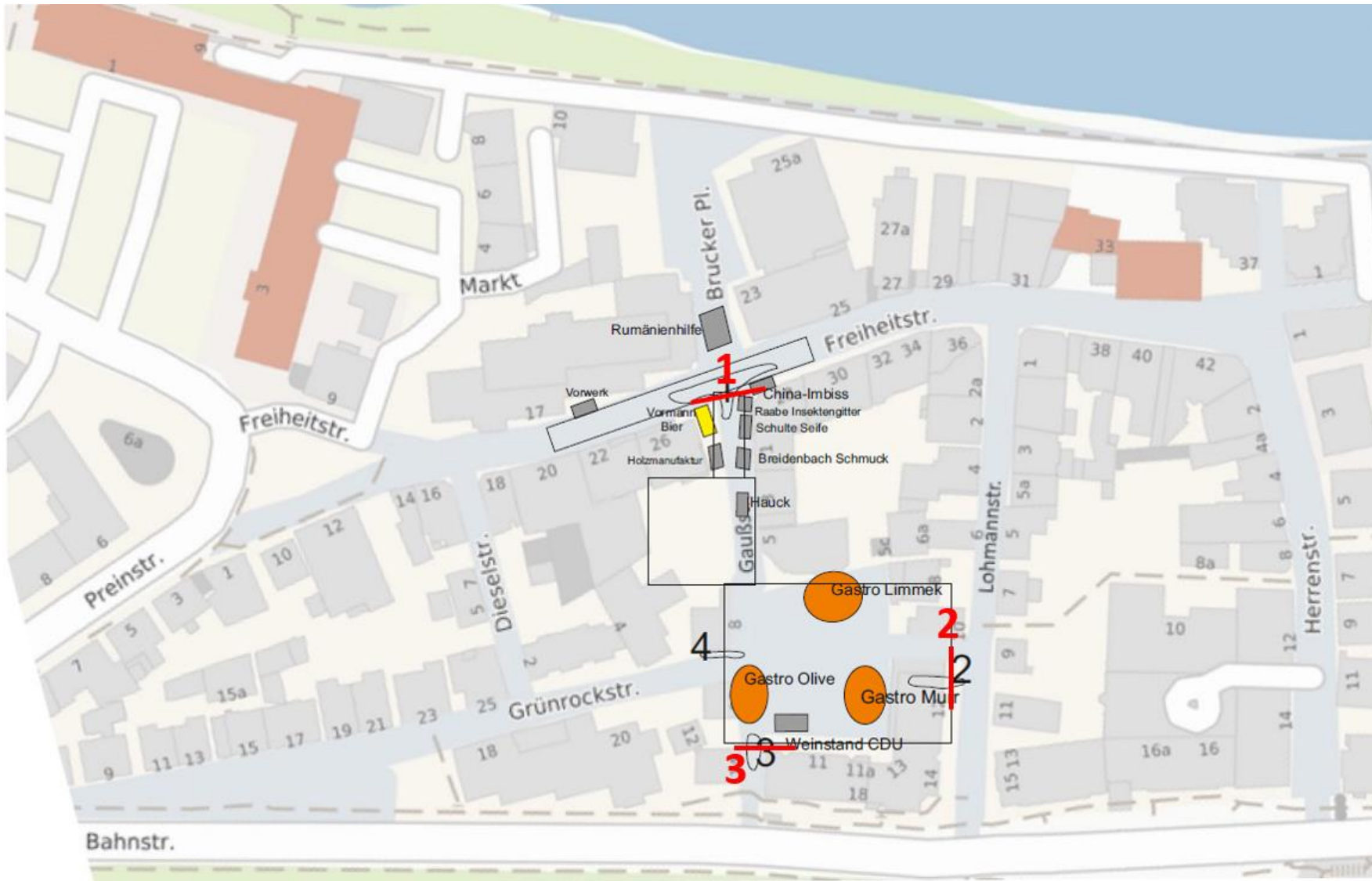
Besucherbefragung Bauernmarkt

Alter und Geschlecht (in % der Befragten; n = 109 (Alter) bzw. 108 (Geschlecht))



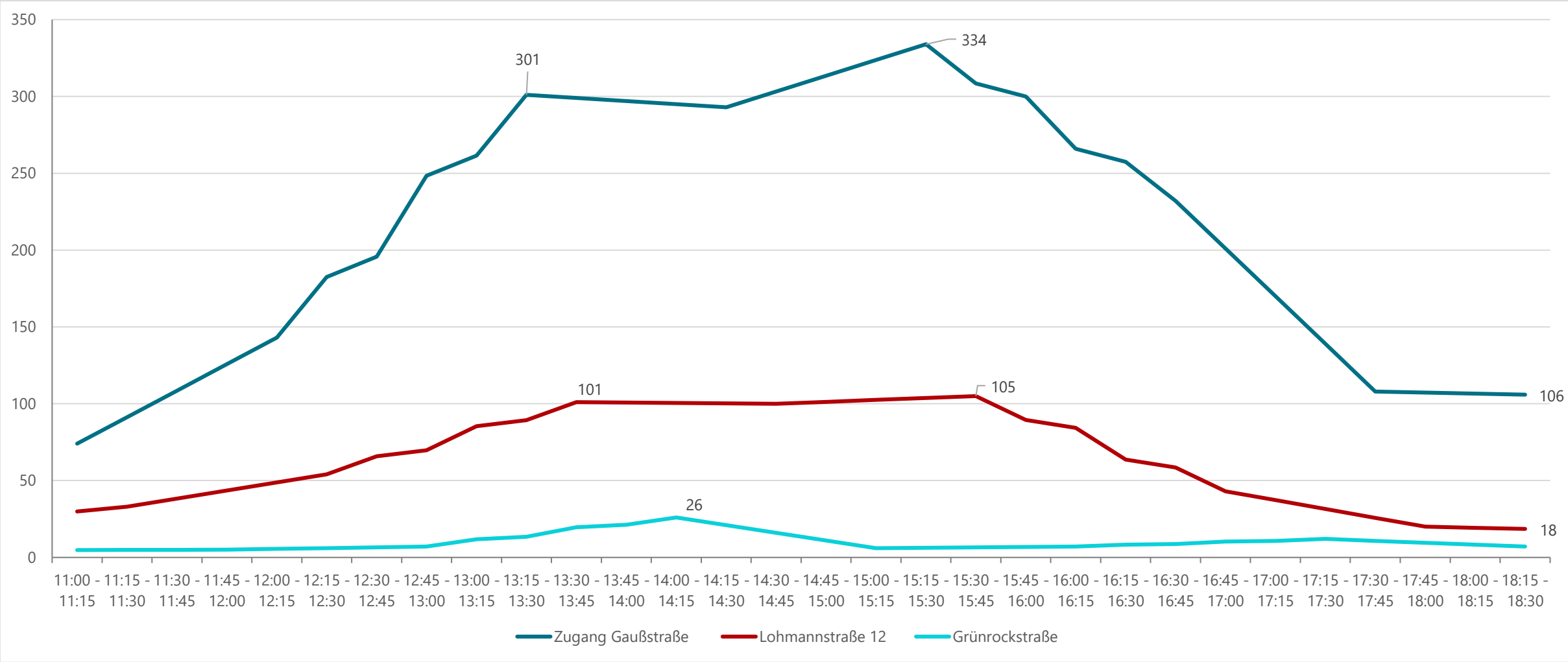
Besucherbefragung Bauernmarkt

Frequenzzählung: Karte der Zählstandorte



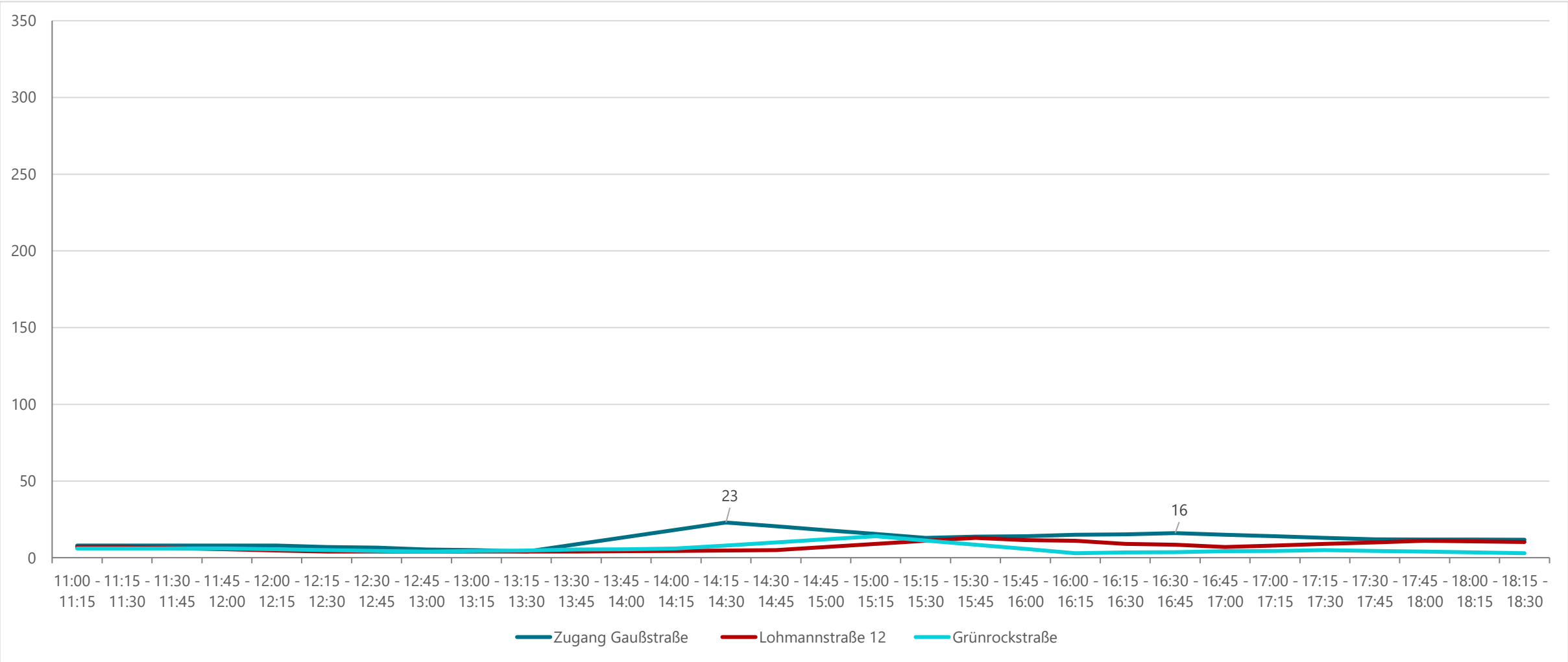
Besucherbefragung Bauernmarkt

Frequenzzählung am Sonntag, den 24.04.2022



Besucherbefragung Bauernmarkt

Frequenzzählung am Donnerstag, den 21.04.2022



BAUERNMARKT UND VERKAUFSOFFENER SONNTAG

Strahlende Gesichter bei Hohenlimburger Einzelhän

[Jetzt lesen](#)

10.10.2016, 09:00 | Lesedauer: 3 Minuten

Volker Bremshey



Gut besucht war an beiden Tagen der Bauernmarkt in der Innenstadt
Foto: Volker Bremshey

HOHENLIMBURG. **Rappelvoll zeigte sich gestern Nachmittag zum Bauernmarkt die Innenstadt. Die Einzelhändler waren ebenso wie die Standbetreiber sehr zufrieden.**

„Wenn die Innenstadt doch immer so gut besucht wäre.“ Das sagten gestern Nachmittag unisono jene Einzelhändler, die ab 13 Uhr zum Bauernmarkt ihre Geschäfte geöffnet hatten. Denn nach einem zufriedenstellenden Samstag, der traditionell nicht die Besucherströme eines Sonntages anlockt, gestaltete sich der gestrige Sonntag zu einem Volltreffer.

„Die Hälfte unserer Mitarbeiter hat Hunger. Sie hat es angesichts des Kundenandranges noch nicht geschafft, sich etwas zu essen zu holen“, scherzte Schmuck-Expertin Maibritt Engelhardt (Terlau GmbH) am späten Nachmittag, während sie jene Kunden bediente, die die besonderen Angebote zum Aktionstag nutzen wollten.

„Es ist so voll wie noch nie bei einem Bauernmarkt“, bilanzierte Schuhhändler Dietmar Mevissen. Zum Räumungsverkauf wegen der Geschäftsaufgabe zum 30. November (diese Zeitung

berichtete), wollten viele Kunden noch ein besonderes Schnäppchen erhaschen. „Drei Mitarbeiter und ich als Vollzeitkraft sind deshalb heute im Dauerstress“, so der 77-Jährige.

Hohe Qualität der Stände

Für Dagmar Ullrich (Ullrich Moden) liegt die erneute große Anziehungskraft des Bauernmarktes in der Qualität der Stände. „Diese sind alljährlich wirklich sehr schön. Deshalb lohnt sich ein solcher Aktionstag für die Einzelhändler immer. Vorausgesetzt, wir haben auch Glück mit dem Wetter.“

Überaus zufrieden zeigte sich auch Dieter Fußmann, der an der Herrenstraße ein Sozialkaufhaus betreibt. „Wir hätten heute ‚Kasse 3‘ aufmachen können. So viel ist bei uns los.“ Sechs ehrenamtlich tätige Mitarbeiter sorgten dafür, dass die Kunden der Wünsche erfüllt wurden. Zwischen 50 Cent und zehn Euro lag der Preis für Porzellan aller Art, Tischdecken, Bettwäsche oder Kleidung.

Doch nicht nur die Hohenlimburger Einzelhändler waren gestern zufrieden. Kurz vor 16 Uhr vermeldete die Rumänien-Hilfe am Kuchenstand „ausverkauft“. 33 Kuchen waren zu diesem Zeitpunkt für die bedürftigen Menschen in Rumänien über die Theke gegangen. So viele, wie nie. „18 Kuchen war bislang die Rekordzahl“, so Friedel Petring.

Weil bereits am Samstag der Verkauf so gut war, legten die ehrenamtlichen Helfer in der Nacht Sonderschichten ein, um für Nachschub zu sorgen.

Ähnlich erging es Frank Springorum, Mitarbeiter vom Café Halle. Obwohl die Schlangen an seinem Bauernbrot-Stand noch lang waren, herrschte in seinem Verkaufswagen gähnende Leere. Sein Fazit: „Heute war ein guter Zug drin. Wir hatten zu wenige Brote.“

Fesche Jungs aus Garmisch

Doch es waren nicht nur die Angebote der Einzelhändler und der Bauernmarktstände-Betreiber, die für Kurzweil sorgten. Auf dem neuen Marktplatz erklangen am frühen Nachmittag das Kufstein-Lied oder der Schneewalzer von vier feschen Musikern der Band „Dreisam“, die von der Zugspitze in Garmisch-Partenkirchen den Weg zum Schlossberg gefunden hatten. „Wir sind alle noch ledig und würden gerne in Westfalen bleiben“, witzelten die Jungs aus dem Freistaat.

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Hagen

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >

*Täglich wissen, was in Hagen passiert: Hier kostenlos für den **WP-Hagen-Newsletter** anmelden!*

Schneeglöckchen-Honig zum Frühlings-Bauernmarkt

23.03.2017, 05:08

[Jetzt lesen](#)

Volker Bremshey

HOHENLIMBURG. Die Vorsitzende der Werbegemeinschaft der Hohenlimburger Innenstadt, Maibritt Engelhardt, strahlt wie die zarte Frühlingssonne. Denn den Organisatoren des Frühlings-Bauernmarktes am 1. und 2. April ist es gelungen, eine Rekordteilnehmerzahl auf den neuen Marktplatz, die Gaußstraße und die Freiheitstraße zu locken. „Wir gehen von 25 bis 30 Ständen aus“, so die Vorsitzende.

Die Vorsitzende der Werbegemeinschaft der Hohenlimburger Innenstadt, Maibritt Engelhardt, strahlt wie die zarte Frühlingssonne. Denn den Organisatoren des Frühlings-Bauernmarktes am 1. und 2. April ist es gelungen, eine Rekordteilnehmerzahl auf den neuen Marktplatz, die Gaußstraße und die Freiheitstraße zu locken. „Wir gehen von 25 bis 30 Ständen aus“, so die Vorsitzende.

Eine starke Säule dieser Veranstaltung ist stets der Bauernmarktverein Hagen-Ennepe/Ruhr, der mit 12 bis 15 Standbetreibern anrücken wird. Sie bieten traditionell Geflügel, Brot, Fisch, aber auch Seifen, Kleidung, Holzarbeiten und Gemüsespezialitäten. Mit einem besonderen Angebot wartet in diesem Jahr Imker Anton Müller auf. Er bietet am Samstag, 1. April, eine Honig-Spezialität an: Schneeglöckchen-Honig. Das 50-Gramm-Glas für „01.04 Euro.“ „Ich bin sicher, dieser Honig wird am Abend ausverkauft sein“, spekuliert der Imker, der wieder Mitmach-Aktionen anbieten wird, auf eine große Nachfrage.

Deko, Holzfiguren und Kleidung

Aber auch viele Hohenlimburger wollen in diesem Jahr (erstmal) mitmachen. Gisela Ackermann bietet Deko und Holzfiguren, Stefanie Irmischer hat Kinderbekleidung im Angebot und Manuela Wendt lockt mit Heliumballons. Und Maike Hauke von My Happy Fabric präsentiert ihre selbstgenähten Produkte.

Mehr lesen über

[Rathaus Galerie in Hagen](#)[Lebensader des Ruhrgebiets](#)[Die Ruhr – Ein Fluss als Lebensader der Region](#)[Große Sommerserie "So liebt Hagen"](#)

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Hagen

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >

*Täglich wissen, was in Hagen passiert: Hier kostenlos für den **WP-Hagen-Newsletter** anmelden!*

Treue Helfer

30.11.2017, 01:10

[Jetzt lesen](#)

Volker Bremshey

Wenn am morgigen Abend um 18 Uhr mit einem Gottesdienst der Lichtermarkt auf dem illuminierten Marktplatz eröffnet wird und die beleuchteten Holzhütten wieder für eine heimelige Atmosphäre sorgen, ist das auch ein Verdienst von Pro Integration. Denn der Ausbildungs- und Integrationsbetrieb stellt alljährlich zehn Händlern und Vereinen nicht nur die Hütten zur Verfügung, sondern baut diese auch noch auf. Zu erschwinglichen Konditionen. Deshalb sei an dieser Stelle den tatkräftigen jungen Männern und ihren Betreuern für ihren Einsatz gedankt. Doch es sind nicht nur die Holzarbeiter von Pro Integration, die zum Gelingen des Lichtermarktes beitragen; es sind auch die Frauen und Männer aus der Gärtnerei, die alle Jahre wieder Adventskränze binden und Adventsgestecke anfertigen und diese im eigenen Stand auf dem neuen Marktplatz anbieten. Damit finanzieren sie auch einen (kleinen) Teil ihrer Ausbildung. Bekanntlich bereitet Pro Integration lernbehinderte junge Männer und Frauen auf den ersten Arbeitsmarkt vor. Und das mit Erfolg.

Wenn am morgigen Abend um 18 Uhr mit einem Gottesdienst der Lichtermarkt auf dem illuminierten Marktplatz eröffnet wird und die beleuchteten Holzhütten wieder für eine heimelige Atmosphäre sorgen, ist das auch ein Verdienst von Pro Integration. Denn der Ausbildungs- und Integrationsbetrieb stellt alljährlich zehn Händlern und Vereinen nicht nur die Hütten zur Verfügung, sondern baut diese auch noch auf. Zu erschwinglichen Konditionen.

Deshalb sei an dieser Stelle den tatkräftigen jungen Männern und ihren Betreuern für ihren Einsatz gedankt. Doch es sind nicht nur die Holzarbeiter von Pro Integration, die zum Gelingen des Lichtermarktes beitragen; es sind auch die Frauen und Männer aus der Gärtnerei, die alle Jahre wieder Adventskränze binden und Adventsgestecke anfertigen und diese im eigenen Stand auf dem neuen Marktplatz anbieten.

Damit finanzieren sie auch einen (kleinen) Teil ihrer Ausbildung. Bekanntlich bereitet Pro Integration lernbehinderte junge Männer und Frauen auf den ersten Arbeitsmarkt vor. Und das mit Erfolg.

[Mehr lesen über](#)[Integration - Heimat in fremden Ländern](#)

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Hagen

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >

*Täglich wissen, was in Hagen passiert: Hier kostenlos für den **WP-Hagen-Newsletter** anmelden!*

Bienenschaukasten ist bei den Kleinen besonders b

[Jetzt lesen](#)

30.04.2018, 01:09

Süßer Honig, unzählige Schmuck- und Dekoartikel und ein himmlischer Geruch von frisch gebackenem Brot – das und vieles mehr gab es auf dem Frühjahrs-Bauernmarkt in der Innenstadt zu entdecken. Rund 25 Aussteller boten verschiedene Produkte aus Landwirtschafts- und Kreativbereich an. Samstag sowie am verkaufsoffenen Sonntag luden die Werbegemeinschaft Hohenlimburg und der Bauernverband zum Verweilen ein. Trotz wiederkehrender Regenwolken zog es dabei die Leute an die Stände. Auf dem neuen Marktplatz war der Bienenschaukasten vom Imkerverein „Bienen Müller“ aus Wetter/Wengen, hinter dem es ordentlich krabbelte, besonders bei den jüngsten Besuchern beliebt. Mit Lupe oder auch einem Stethoskop am Glas brachte Imker Anton Müller den Beobachtern die Bienenkönigin samt Arbeiterinnen und Drohnen näher. Doch nicht nur Bienen, sondern auch Ponys aus Garenfeld gab es zu bestaunen. Auf ihrem Rücken konnten die Kinder durch die Stadt reiten. Ein weiterer Bericht folgt. Foto: Lea Nettekoven

Süßer Honig, unzählige Schmuck- und Dekoartikel und ein himmlischer Geruch von frisch gebackenem Brot – das und vieles mehr gab es auf dem Frühjahrs-Bauernmarkt in der Innenstadt zu entdecken. Rund 25 Aussteller boten verschiedene Produkte aus Landwirtschafts- und Kreativbereich an. Samstag sowie am verkaufsoffenen Sonntag luden die Werbegemeinschaft Hohenlimburg und der Bauernverband zum Verweilen ein. Trotz wiederkehrender Regenwolken zog es dabei die Leute an die Stände. Auf dem neuen Marktplatz war der Bienenschaukasten vom Imkerverein „Bienen Müller“ aus Wetter/Wengen, hinter dem es ordentlich krabbelte, besonders bei den jüngsten Besuchern beliebt. Mit Lupe oder auch einem Stethoskop am Glas brachte Imker Anton Müller den Beobachtern die Bienenkönigin samt Arbeiterinnen und Drohnen näher. Doch nicht nur Bienen, sondern auch Ponys aus Garenfeld gab es zu bestaunen. Auf ihrem Rücken konnten die Kinder durch die Stadt reiten. Ein weiterer Bericht folgt.

Foto: Lea Nettekoven

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

[JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Hagen

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

*Täglich wissen, was in Hagen passiert: Hier kostenlos für den **WP-Hagen-Newsletter** anmelden!*

Betreiber und Besucher sind sehr zufrieden

01.05.2018, 01:10

[Jetzt lesen](#)

HOHENLIMBURG. Standbetreiber und Besucher haben ein zufriedenes Fazit zum Frühjahrs-Bauernmarkt in der Innenstadt gezogen. „Für einen Samstag war der Besuch gut. Wenn die Geschäfte öffnen sind, die Leute da“, sagt Ausstellerin Elke Diez aus Hagen.

Standbetreiber und Besucher haben ein zufriedenes Fazit zum Frühjahrs-Bauernmarkt in der Innenstadt gezogen. „Für einen Samstag war der Besuch gut. Wenn die Geschäfte öffnen sind, die Leute da“, sagt Ausstellerin Elke Diez aus Hagen.

An ihrem und über 20 weiteren Ständen gab es am Samstag und Sonntag für einen Shoppingbummel vieles zu entdecken. Erzeuger und Gewerbe rund um Kreatives und Landwirtschaftliches boten zahlreiche Produkte an: Lebensmittel wie Honig, Senf oder Wurst, Artikel wie bemaltes Porzellan, Schmuck oder auch Kuscheltiere.

Reichhaltiges Angebot

Essenstände mit leckeren Speisen, zahlreiche Handwerksprodukte und mittendrin ein Kindertrödel. Besonders die Besucher außerhalb von Hohenlimburg zeigten sich überzeugt von den Angeboten des Marktes. Auch der verkaufsoffene Sonntag brachte Erstbesucher an die Stände. Besucherin Gisela Pawlik kam gemeinsam mit ihrem Ehemann aus dem 50 Kilometer entfernten Essen angereist. „Wir dachten zuerst, es ist vielleicht nicht viel los. So ein Markt ist ja einfach schöner mit vielen Besuchern.“ Doch die Sorge war ganz unbegründet.

Mehr lesen über

[Gastro-Kritiken und Restaurant-Tipps](#)[Essen aus der Vogelperspektive](#)[Altendorf bis Werden: Essener Stadtteile](#)[Rathaus Galerie in Hagen](#)[Messe Essen - die Halle am Grugapark](#)[Uni-Klinik gibt Patienten neue Hoffnung](#)[Colosseum Essen](#)[Astra - Kino jenseits des Mainstream](#)[Lichtburg - Deutschlands größtes Kino](#)[Weihnachtsstimmung in Essen](#)

Spiel und Spaß auf der SPIEL in Essen

Caravan und Zelt auf der Reise & Camping

Was Sie über Essen wissen müssen

Stadtgeschichte und historische Fotos

Essen entdecken – 100 besondere Orte

Große Sommerserie "So liebt Hagen"

Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)

JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: Hagen

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

*Täglich wissen, was in Hagen passiert: Hier kostenlos für den **WP-Hagen-Newsletter** anmelden!*